

11./XII. 1915

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 10. Dezember. (Orig.-Ber.) Für Getreide und Stroh sowie überhaupt für alle Futterartikel bleibt das Kaufinteresse rege, doch trifft die gute Frage nur ganz vereinzelt auf das Ausgebot von kleinen Partien, die natürlich zu vollsten Preisen willig aus dem Markte genommen werden. Der Mangel an Ware erschwert das Geschäft. Außer in Futterartikeln kommt es nur noch zu Abschlüssen in alten Bohnen, Bruchreis sowie in Nüssen und Pflaumen. In den zwei ersteren Artikeln handelt es sich nur um kleine Restbestände, in Nüssen und Pflaumen hat der Absatz nachgelassen, weil der Konsum für die Weihnachtstfeiertage bereits versorgt ist.

Amlich notiert ab Wien: Weizen pro 100 Kilogramm K. 34.—, Roggen pro 100 Kilogramm K. 28.—, Braugerste pro 100 Kilogramm K. 28.—, Futtergerste pro 100 Kilogramm K. 26.—, Mais, ungarischer und rumänischer pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Weizenmais pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Cinquantin, neu pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Hafer pro 100 Kilogramm K. 26.—, Raps pro 100 Kilogramm K. 46.—, Rübsen pro 100 Kilogramm K. 44.—.

Butter.

Wien, 10. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Stimmung hat sich in dieser Woche weiter befestigt, die Preise im Engros-Handel zogen neuerdings an, da der Bezug aus dem Auslande immer schwieriger wird. Hier lagernde und im Wochenlauf angelangte dänische Butter wurde zu K. 810.— bis K. 815.—, holländische zu K. 795.— bis K. 805.— verkauft. Seimisches Produkt kommt immer weniger heran. Die Landwirte sind wegen der kommenden Weihnachten zurückhaltender geworden und erhöhen ihre Forderungen. Mäßige Aufzählungen für anerkannt gute Qualitäten wurden zugestanden, sonst haben sich die Preise gegen die Vorwoche wenig verändert. Es notierte: Teebutter, feinste ungarische und mährische K. 620.— bis K. 645.—, mindere K. 560.— bis K. 600.—, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische K. 575.— bis K. 610.— und solche Landbutter K. 510.— bis K. 550.—, alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten, en gros ab Wien.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 10. Dezember. (Orig.-Ber.) Unter dem Einflusse des andauernd schwachen Konsums machte die flauere Stimmung weitere Fortschritte. Rindfleisch mittlerer und minderer Qualität hat 20 H., Kalb- und Schaffleisch 20 bis 40 H. pro Kilogramm nachgegeben. Verkehr weiter stöckend. Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes, K. 3.10 bis K. 5.20, hinteres K. 3.30 bis K. 5.50, englisches K. — bis K. —, Kalbfleisch K. 3.40 bis K. —, Schweinefleisch K. 3.50 bis K. 5.—, Kälber K. 2.44 bis K. 3.60, Schafe K. 3.— bis K. 3.20, Schweine K. 4.— bis K. 5.60 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 10. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 11 Wagen Klee und Heu. Vom 8. bis 10. d. wurden auf den Markt gebracht: 1 Wagen Stroh, 56 Wagen Grünwaren, 26 Wagen Erdäpfel, 1 Wagen Obst, 24 Wagen Kraut, — Wagen Eier (— Stück). Verkehr infolge ungünstiger Witterung belanglos. Man zahlte: Klee K. 13.— bis K. 17.—, Berg- und Waldheu K. 13.— bis K. 16.—, Wiesenheu K. — bis K. —, Grummet K. — bis K. 11.—, Stroh K. 11.50, Erdäpfel, hiesige runde K. 11.90 bis K. 12.90, Kipfler K. 23.— bis K. 24.—, ungarische runde K. 11.90 bis K. 12.90, Kipfler K. 23.— bis K. 24.— pro Meterzentner. Kraut, slowakisches K. 14.—, Moosbrunner K. 14.— pro Meterzentner. Eier frische 8½ Stück, Kallteier 11 Stück für 2 K.